

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## III.

## 's Schlenkern.

## a. Der Bauer und der Knecht.

**Knecht:** Dö Liamößzeit, dö kimmt daher,  
Dö Bauan gehn spaziern,  
Da oanß braucht an quatn Knecht,  
Da van a quatö Dirn.  
Dö Liamößzeit, dö kimmt daher,  
Da werdn dö Bauanknecht frisch,  
Da sjöhn s' eahnö Hüatl of  
Und gehnd an Bauan vürn Tisch:  
„Mein liaba Bua, zahl mi aus,  
I geh dir iakt davon von Haus;  
As geht dö Zeit gögn Liamößn,  
As geht schon gögn dö Zeit,  
I han mi sit da Habernant<sup>1)</sup>  
Auf Liamößn schon gfreut.“

**Bauer:** I han dir oft an Arbat gschafft,  
Hast a nöt bitter g'eilt.

**Knecht:** Was soll i dir denn g'eilt habn,  
Hast di ja du a nöt plagt!  
I hätt gar oft a Schmalzloch  
mögn,  
Han kam a Suppn ghabt.

Dö Suppn und dös saua Kraut,  
Dö hamd mi vo dir votriebn.  
Hättst ma du was Bössas z' ößn  
göbn,  
So wa(r) i dir schon bliebn.

**Bauer:** Und bald i dir was Bössas gab,  
I glaubat dirs schon a:  
Bo da Nacht, da zögst bon  
Menschän um,  
Um neunö standst erst af.  
Geh her, mein Knecht, geh her,  
mein Knecht,  
Iakt gib i dir zehn dran,<sup>2)</sup>  
Wannst ma du dahoamtn bleibst,  
Kriagst vanlöß<sup>3)</sup> Guldn Lohn!

**Knecht:** Und daß i dir dahoamtn blyeb  
Als wiar a kloana Bua?  
Du gabat Tag und Nacht  
koan Fried  
Und Arbat — wissast gnua.

## IV.

## 's Schlenkern.

## b. Die Bäuerin und die Magd.

**Bäuerin:** Ei, Dirn, daß du so prächtö bist  
Und bist an armes Kind!  
Geh, bild dir doch nöt soviel ein,  
Dö Hoffart is ja Sünd!  
Geh, scham di doh vorn Leutn,  
Tragst lauta Stoff und Seidn,  
Viel Silbaring an deina Hand;  
Pfui, is dös nöt a Schand?

**Magd:** Geh, Bäurin, kühr vor de in a  
Für  
Und mach dir du nix draus!

**Bäuerin:** Und wann i dir was schuldbö bi,  
Geh her, i zahl di aus!

**Magd:** Was hast denn du für Flausjn?  
Du derfst für mi nöt hausjn!  
Mein Gwändl wa(r) dir gwiß  
nöt z'ra(r),  
Wann i dein Töchterl wa(r).

**Bäuerin:** Was braucht denn a Stalldirn  
A Seidn und an Atlastoff<sup>4)</sup>?  
Wer obn koan Postand nöt hat,  
Viel wenga Haus und Hof?  
Was hast denn du für a Möttn  
Mit deina Sachuhrköttn?  
Steht an zwoa Jahr oder vier,  
Muast umafahrn ön Quartier.

**Magd:** 's Quartier dös hat koa(n) Narr  
afbracht,  
Dös taugat just für di!

**Bäuerin:** Und wannst an Gricht a  
Rechnung hättst,  
Dawischats a gwiß di.

**Magd:** As hat schon viele troffn,  
Dö Geld hamd ghabt zon Hoffn,  
Dö viel Hoffart z'erscht hamd  
ghabt,  
Hats gneta<sup>5)</sup> oft datapp't.

1) Haferernte. — 2) 10 fl. Drangeld, Handgeld. — 3) Elf. — 4) Atlastoff. — 5) erst recht.